

Geschicht:
Dominic an
der Kletter-
wand in
München-
halkirchen.
Vater Dirk
sichert ihn

DOMINIC will da rauf!



Die Kletterer Thomas und Alexander Huber (r.) engagieren sich für Kinder



KLETTERN

Linda, 22, fixiert ihr Ziel

DIE HUBERBUAM sind Deutschlands berühmteste Extremkletterer. Ihr Engagement hilft Kindern beim Verein IWDR

Dominic hat keine Angst. Mit einer Gruppe Kindern des Vereins IWDR („Ich will da rauf!“) freut sich der Zwölfjährige aufs Klettern. Gespannt schaut er nach oben. Dann erklimmt Dominic die meterhohe Wand, gesichert von seinem Vater. Senkrecht bergauf. Zug um Zug, Tritt für Tritt arbeitet sich der Junge konzentriert nach oben. Unsichtbar ist – gerade jetzt – sein Handicap: Der Junge leidet unter AMC (Arthrogryposis). Das griechische Wort bezeichnet gekrümmte Gelenke. Das Bindegewebe ist erkrankt, Gliedmaßen sind fehlgebildet, Gelenke steif und verformt, Muskeln schwach. Wer Dominic gehen sieht, meint, er sei schief gewachsen. Jetzt, dort oben an der Kletterwand, erscheint er wie ein gesundes Kind.

Genau das ist das Ziel des Vereins IWDR (www.iwdr.de), der von der Stif-

tung Tribute to Bambi unterstützt wird, die sich seit über zehn Jahren für Kinder und Jugendliche einsetzt und deutschlandweit Projekte fördert.

Zu den IWDR-Gründungsmitgliedern gehören die berühmten Huberbuam, Extremkletterer **Thomas Huber**, 45, und Bruder **Alexander**, 43. „Klettern ist nicht bloß Klettern. Es ist ein Zusammengehören“, erklärt Alexander Huber. Darum bildet der IWDR gemischte Gruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Handicap. Gemeinsam sollen sie ihr Ziel erreichen.

Dominics Heilpädagoge **Michael Krickelberg**, 53, sagt: „Seine Krankheit ist immer existent, aber durch häufiges Klettern hat er gelernt, welche Bewegungen er ausführen muss, damit er es auch mit seiner Behinderung schaffen kann.“ Dominics Vater, **Dirk P.**, 41, ergänzt: „Hier wird er beweglicher, kräftiger. Er traut sich jetzt auch mehr zu als früher.“ Langsam seilt er seinen Sohn ab. „Das ist doch toll, dass ich etwas schaffen kann, was andere nicht schaffen“, sagt der Junge, als er ankommt. Er strahlt voller Stolz.

BEATE SIEWERT



Wenn auch Sie Kindern in Not helfen möchten, dann spenden Sie unter
Kontonummer 980 50 00,
BLZ 700 205 00
(Bank für Sozialwirtschaft)